

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 43 (1996)
Heft: 3

Artikel: Gut geplante Auslieferung des Schutzraum-Materials
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-368729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rig. Zum einen gibt es örtliche Einheiten (mindestens ein Technischer Zug in jedem Ortsverband) mit grosser Verwendungs breite zur flächendeckenden Grundversorgung in Bergung/Rettung sowie technischer Hilfe. Zum zweiten gibt es überörtliche Facheinheiten für technische Schwerpunktbildung bei der Bekämpfung von Wassergefahren und -schäden, zur Ortung, Räumung sowie zur Elektroversorgung. Und schliesslich werden überregionale Facheinheiten für Grosskatastrophen und Auslandseinsätze sowie für besondere Schadensfälle im Rahmen der Sicherstellung der Wasserversorgung, der Ölschadensbekämpfung bzw. des Umweltschutzes und des Brückenbaus gebildet. Auf diese Weise kann der nächstgelegene THW-Ortsverband einerseits schnell mit ersten Einsatzkräften Hilfe leisten und andererseits Spezialausstattung und Verstärkungskräfte überörtlich heranführen.

Das Katastrophenhilferegiment der Schweizer Armee

In einem zweiten Referat, gehalten von Major im Gst Heinz Büttler, erhielten die Teilnehmer des Jahresschlussrapportes Einblick in die Arbeit und die Organisation des Katastrophenhilferegiments der Schweizer Armee. Heinz Büttler ist Kommandant des Katastrophenhilfebataillons 4, das in Mels stationiert ist.

Die heutigen Rettungstruppen der Armee sind im Rahmen der Armeereform 95 aus den ehemaligen Luftschutztruppen entstanden. Das Katastrophenhilferegiment, in vier Bataillone unterteilt, ist als Alarmformation konzipiert und in der Lage, mit dem Gros etwa 24 Stunden nach Alarmierung einsatzbereit zu sein. In jedem Bataillon sind neben Rettungseinheiten auch starke Genie- und Sanitätsmittel vorhanden. Das Regiment ist für die militärische Katastrophenhilfe im Inland gedacht und

wird mit Teilen oder als Ganzes bei Natur- und/oder technischen Katastrophen in der Regel als militärisches Mittel der dritten Staffel (nach Bereitschaftsformationen und nach weiteren geeigneten WK-Truppen) subsidiär eingesetzt.

Wechselleadebehälter für das Material

Das Regiment verfügt über spezielles Material, welches auf neun unterschiedlichen Wechselleadebehältern folgenden Inhalts verladen ist: Einsatzleitung, Chemie und Strahlenschutz, Unterstützungsmaßnahmen für Wassereinsätze, Beleuchtung und Stromversorgung, vollautomatischer Wassertransport, Brandeinsatz, Überschwemmung (Elektro-Tauchpumpen), Umweltschutz, Sanitätshilfestelle. Diese Wechselleader sind in Friedenszeiten verschiedenen Stützpunkt- und Berufsfeuerwehren sowie einzelnen Formationen des Festungswachtkorps zugeteilt und können jederzeit abgerufen werden.

Der Hauptauftrag der Rettungstruppen besteht in Einsätzen in schweren und ausgedehnten Schadenlagen sowie in der Mithilfe zur Erhaltung lebenswichtiger Infrastrukturen. Dazu kommt, in der Regel nach einer Armee-Mobilmachung, die Hilfeleistung bei der Ergänzung vorsorglicher Schutz- und Vorbereitungsmassnahmen, sofern die Bereitschaft für den Hauptauftrag nicht beeinträchtigt wird. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Unterstützung des Zivilschutzes beim Ausbau von grossen, behelfsmässigen Schutzräumen sowie die Unterstützung der Feuerwehren beim Aufbau der vom Hydranten netz unabhängigen Löschwasserversorgung. Vornehmlich in Friedenszeiten schliesslich gehört zum Auftrag auch die Katastrophenhilfe im nahen Ausland auf Anordnung des Bundesrates oder im Rahmen der Rettungskette Schweiz. □

**Schutzraum-Ausrüstungsaktionen:
Wirtschaftliche Lösung
beim Bevölkerungsschutz**

Gut geplante Auslieferung des Schutzraum-Materials

PH. Auch in der nachfolgend beschriebenen letzten Phase einer Gemeinde-Schutzraum-Ausrüstungsaktion – der Verteilung der bestellten Materialien an die Hauseigentümer – ist es von Vorteil, einige wichtige Punkte zu beachten.

Ob die Verteilung des bestellten Ausrüstungsmaterials an «nur» gerade 50 oder an 750 Hauseigentümer und Liegenschaftsverwaltungen einer Gemeinde erfolgen soll, die generalstabsmässige Planung der Verteilübung ist absolut erforderlich.

Das bis zu diesem Zeitpunkt mit vielen speziellen Dienstleistungen während der gesamten Aktion aufgebauten Image soll mit dem Abschluss der Gemeinde-Sammelbestellungsaktion gefestigt und weiter ausgebaut werden.

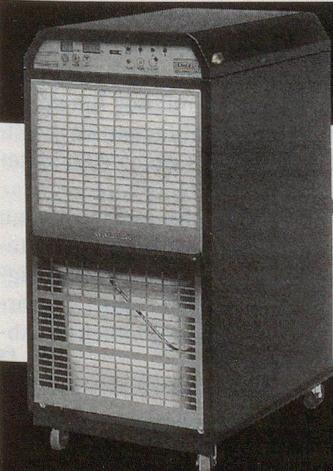
Diese Chance und Herausforderung sollten wir nutzen.

Für die geplante Ablieferungsübung erstellt die Koordinationsstelle (KIS) ein Konzept mit allen für die Planung der Ablieferungs- und Verteilübung wichtigsten Daten und Zahlen aufgrund der eingegangenen Hauseigentümerbestellungen.

Dies erleichtert die Orientierung der Kaderleute und die Führung der Mannschaft:

- Ziele der Verteilübung:
für Hauseigentümer/Gemeinde
und Zivilschutzorganisation

Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- 
- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
 - 11 Modelle für jeden Einsatz
 - Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
 - Seit über 60 Jahren bewährt

Krüger + Co.AG

9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82

Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU,
Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

Senden Sie mir detaillierte Infos über
Luftentfeuchter für Schutzräume:
Name: _____
Strasse: _____
PLZ/Ort: _____
senden an: Krüger + Co.AG, 9113 Degersheim SG



KRÜGER



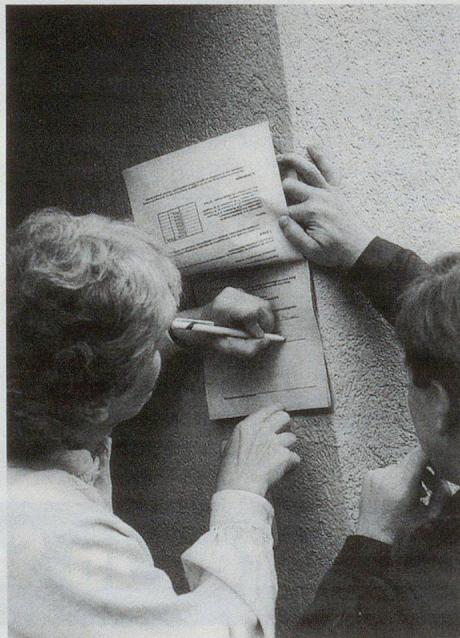
- Abladeorte/Tonnagen, Materiallisten, Liefereinheiten
- Planung Personalbedarf für Übung (Kader und Mannschaft)
- Fahrzeuge/Hilfsmittel, Verbindungen/Kommunikation
- Vorankündigungen der Lieferung an Hauseigentümer
- (KVK) Kadervorkurs für Information
- Vorbereitung Anlieferung durch Herstellerindustrie/Verteilzentrum/Platzbedarf
- Presseorientierung
- Übungsplanung/Ablauf/Checklisten

Vorinformationen und Ankündigung der Lieferung

Wie bereits früher (bei der Schutzraumerhebung und bei den Beschaffungsvorschlägen) werden auch für die Lieferankündigungen an die Hauseigentümer spezielle Vorankündigungsschreiben mit Angabe von Lieferdatum und -zeit für den Versand durch die Zivilschutzstelle ausgedruckt.

Der Versand erfolgt zusammen mit einem Vorinformationsblatt «Lagerung und Montage» etwa 14 Tage vor dem geplanten Ablieferungstermin.

Die notwendigen Daten liefert die Arbeitsdatenbank der Koordinationsstelle, welche alle eingegangenen Bestellungen erfasst und nach der Ausstellung auch die ent-



sprechenden Auftragsbestätigungen ausdruckte.

Gleichzeitig mit den Lieferankündigungen werden auch die notwendigen Liefer- und Rüstscheine (Strassenalphabetisch) zuhanden der Zivilschutzstelle (Gemeindeverwaltung) ausgedruckt. Dadurch ist die Zivilschutzstelle in der Lage, spezielle Hauseigentümerwünsche in bezug auf Ablieferungsdatum oder ähnliches unmittelbar und ohne weiteren Aufwand auf den

für die ZSO vorbereiteten Arbeitspapieren zu notieren.

Kadervorkurs (KVK) und Ablieferungsübung

Gemeinsam mit den Zivilschutzverantwortlichen wird unmittelbar vor der Ablieferungsübung ein Kadervorkurs für die diensttuenden Zivilschutzangehörigen durchgeführt:

Ziele des Kadervorkurses sind:

- Überprüfung der Herstelleranlieferung
- Erstellen der Grob-Routenplanung
- Organisation Übungsablauf
- Personaleinteilung (Mannschaft)
- Fahrzeuge in Empfang nehmen
- Umschlagplatz bereitstellen
- 1. Tour pro Fahrzeug geladen

Dieses Vorgehen sichert eine einwandfreie Vorbereitung der Übung und hilft dabei, mögliche Fehlerquellen zu verhindern.

Auf diese Weise werden auch die nicht unüblichen «Anfangsschwierigkeiten» einer Mannschaftsübung praktisch eliminiert, weil jeder sofort und ohne Verzögerung seine Aufgabe zugeteilt bekommt.

Wie bereits im Logistik- und Verteilkonzept angesprochen, werden mit der einwandfrei geplanten Verteilübung die wichtigsten Zielsetzungen erfüllt.

Fakturierung und Verbuchung

Die Fakturen an die Hauseigentümer für die gelieferten Zivilschutz-Ausrüstungsmaterialien werden ebenso aufgrund der gleichen Arbeitsdatenbank ausgedruckt und durch die Koordinationsstelle versandfertig an die Zivilschutzstelle geliefert. Die Gemeindeverwaltung eröffnet ein Durchlaufkonto «Schutzraum-Ausrüstungsaktion», und die darauf eingehenden Zahlungen werden wiederum bei der Koordinationsstelle einzeln verbucht.

Für die Gemeindeverwaltung bleiben auch bei dieser letzten Aktionsstufe die Aufgaben auf ein absolutes Minimum beschränkt –, gemeinsam mit der Koordinationsstelle werden die Zahlungen an die Zivilschutzindustrie für die gelieferten Materialien ausgelöst.

Nach dem Motto «Me cha nid immer nu chrampe» – und als Dank für die geleisteten Dienste sind die an der Aktion beteiligten Zivilschutzangehörigen und Behördenvertreter zu einem gemütlichen Abschlusscocktail eingeladen. □

Adresse der Koordinationsstelle (KIS):
H. + P. Heuscher + Partner, Zürich
Telefon 01 311 31 13